

# Die Ratssitzung vom 25. Juni

Am Dienstag, den 25. Juni traf sich der Gemeinderat im Vortragssaal des Vereinshauses zu einer weiteren Sitzung noch vor der Sommerpause. Die Tagesordnung umfasste nur 5 Punkte, wobei die Debatte um die dritte Abänderung des Haushaltsvoranschlags die meiste Zeit in Anspruch nahm.

## Haushaltsvoranschlag 2002 – III. Abänderung

Bedingt durch Mehreinnahmen aus dem Nachtragshaushalt des Landes ist es möglich, einige nicht im Haushaltsvoranschlag vorgesehene Arbeiten in Angriff zu nehmen. Eine genaue Aufstellung der Herkunft der Mehreinnahmen und der geplanten Ausgaben entnehmen Sie der Aufstellung.

Längere Diskussionen gab es bezüglich einiger vom Gemeindevorstand vorgeschlagener Vorhaben. So erklärte sich Gemeinderat Dr. Franz Hilber nicht mit der geplanten Verlegung des Radweges einverstanden. Der zur Zeit durch die Industriezone in Hl. Kreuz ver-

laufende Radweg soll auf den Bachdamm verlegt werden. Der Dammweg sollte entsprechend verbreitert und durch einen „lebenden“ Zaun getrennt werden, dass Rad- und Fußgängerweg nebeneinander Platz haben. Gemeinderat Hilber meldet diesbezüglich große Bedenken an, da seiner Meinung nach die bestehende Erholungszone entlang der Rienz dadurch zerstört werden könnte. Er appelliert an den Gemeinderat diesen Punkt noch einmal zu überdenken. Bürgermeister Helmut Gräber erklärt, dass die Durchfahrt durch die Industriezone eine Gefahrenquelle für die vielen Freizeit- und Hobbyradler darstellt, die Gemeinde müsse für die Sicherheit der Bürger sorgen. Außerdem ist dieser Abschnitt Teil des Pustertaler Radweges. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer teilt die Bedenken von Dr. Hilber, betont aber, dass die Sicherheit der Benutzer im Vordergrund stehen müsse und eine schonende Erweiterung des Bachdamms dieses Problem lösen könne. Für Assessor Dr. Benedikt Galler ist das Argument „Sicherheit“ nur vorge-

schoben, auch die Durchfahrt durch das „Marktl“ stelle eine Gefahrenquelle dar. In Wirklichkeit wollen die Betriebe in Hl. Kreuz den Radweg nicht haben; da es sich jedoch um einen öffentlichen Zugang handle, müsse das auch von ihnen respektiert werden.

Gemeinderat Dr. Hilber kritisierte noch den für die Renovierung des Sporthauses vorgesehenen Beitrag. Laut seiner Meinung entpuppe sich die Sportzone als ein Fass ohne Boden und die laufend entstehenden Kosten würden den Gemeinderäten per Salami-taktik beigebracht. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer erklärte, dass sich im Zuge der Renovierungsarbeiten ständig neue Änderungen ergeben, die die Mehrkosten verursachen würden.

Schließlich genehmigte der Gemeinderat mit einer Gegenstimme (Dr. Franz Hilber) und einer Enthaltung (Dr. Benedikt Galler) diese Abänderung.

## Ab- und Zuschreibungen zum öffentlichen Straßengut

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Genehmigung folgender Ab- und Zuschreibungen zum öffentlichen Straßengut aus:

- Grenzberichtigung und Grundtausch im Ausmaß von ca. 400 m<sup>2</sup> beim Hof „Klenk“ in St.

## III. Abänderung des Haushaltsvoranschlags 2002

Die wichtigsten Aufstockungen/neue Bauvorhaben	Betrag	finanziert mit
Fertigstellungs- und Zusatzarbeiten beim Sportgebäude in der Sportzone von St. Lorenzen	Euro 70.000,00	Investitionsbeitrag aus dem Nachtragshaushalt des Landes
Behebung der Unwetterschäden an der Straße nach Pfaffenberg, andere außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen	Euro 110.000,00	Beitrag Amt für Zivilschutz und Investitionsbeitrag aus dem Nachtragshaushalt des Landes
Übergemeindlicher Fahrradweg – Ausgaben für die Verlegung im Bereich der Gewerbezone Brunecker Straße	Euro 87.400,00	Investitionsbeitrag aus dem Nachtragshaushalt des Landes
Markthalle – außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Anpassung an die Brandschutzbestimmungen	Euro 75.000,00	Investitionsbeitrag aus dem Nachtragshaushalt des Landes

Martin, um den Eigentümern die grundbücherliche Eintragung der sanierten Baulichkeiten zu ermöglichen und die Straße gemäß ihrem tatsächlichen Verlauf einzutragen

- Verkauf von 20 m<sup>2</sup> Grund angrenzend an die bestehende Telecomkabine in der Nähe der Feuerwehrrhalle von St. Lorenzen an das ENEL für die Errichtung einer neuen Elektrokabine

- Abschreibung eines Teiles der öffentlichen Fläche an die Haus- und Wohnungseigentümer der „Mühlangerzone“ in Montal, damit sie die Eintragung der unterirdischen Garagen durchführen können

- Abschreibung und Zuschreibung zum öffentlichen Straßengut der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Bau des übergemeindlichen Fahrradweges im Bereich „Stöcklplatz“ in Runggen bis zur Kläranlage.

### Genehmigung des Handelsplanes

Das neue Handelsgesetz verpflichtet Gemeinden mit über 1000 Einwohnern für die mittleren Handelsbetriebe (100 m<sup>2</sup> - 500m<sup>2</sup> Verkaufsfläche) einen neuen Handelsplan zu genehmigen. Dieser sieht die Einteilung des Gemeindegebietes in drei Zonen vor: Ortskern, Gewerbezone, gesamtes restliches Gemeindegebiet. Künftige Lizenzen werden aufgrund der Landesbestimmungen und aufgrund des neu genehmigten Handelsplanes vergeben. Die Gemeinderäte sprechen sich einstimmig für den neuen Handelsplan aus.

*Gleich zweimal in einer Woche ist der Mühlbach bei der Brücke in der Dorfstraße in St. Lorenzen kurz vor der Mündung in die Rienz über die Ufer getreten. Am 19. und am 24. Juni konnte der Bach die Wassermenge, die infolge der starken Regenfälle zusammenkam, nicht mehr fassen.*

## Abschlussrechnungen 2001 der Freiwilligen Feuerwehren

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Abschlussrechnungen der drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde St. Lorenzen für das Finanzjahr 2001. Die Rechnungslegungen gestalten sich wie folgt:

	Einnahmen	Ausgaben	Kassastand bei Jahresabschluss
FF St. Lorenzen	Lire 235.559.910.-	Lire 176.015.100.-	Lire 59.544.810.-
FF Montal	Lire 218.206.696.-	Lire 226.739.341.-	Lire -8.532.645.-
FF Stefansdorf	Lire 52.621.111.-	Lire 44.252.008.-	Lire 8.369.103.-

### Allfälliges

Im Mittelpunkt der abschließenden Diskussion standen die Auswirkungen des Unwetters in der Nacht vom vergangenen Sonntag, 23. Juni, auf den Montag, 24. Juni, im Gemeindegebiet von St. Lorenzen. Bürgermeister Helmut Gräber glaubt, dass man insgesamt vom Glück sprechen kann, obwohl es einige schwer getroffen hat. Er verweist auf die entstandenen Schäden vor allem im Gastweg, in der Handwerkerzone Aue und in Montal, wo durch das Eindringen des Wassers in Keller und Arbeitsräume beträchtliche Schäden entstanden sind. Er dankte den Feuerwehren von St. Lorenzen, Stefansdorf, Montal und von den umliegenden Dörfern für ihren raschen Einsatz und ihre schnelle Hilfe und versprach eine

Erhebung der entstandenen Schäden. Jetzt gehe es darum, durch das Unwetter zu Tage getretene Gefahrenstellen zu beseitigen (vor allem beim Schrafflbachl, Moarbochbachl, Mühlbachl) und Vorbeugemaßnahmen zu treffen, um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten und bei eventuellen weiteren Unwettern Schäden dieses Ausmaßes zu verhindern.

Schließlich informierte Bürgermeister Gräber die Gemeinderäte noch über die neuesten Beschlüsse der Landesregierung, die die Errichtung eines Kreisverkehrs bei der Umfahrung Ost in der Nähe der „Wurzer Bar“ sowie bei der Gadertaler Brücke vorsehen. Im Rahmen der Realisierung des letzt genannten Kreisverkehrs wird – so wurde dem Bürgermeister zugesichert – eine Unterführung nach Sonnenburg gebaut.

mh



# Vom Gemeindeausschuss

## Die wichtigsten Beschlussfassungen im Juni 2002

Im Juni hatte der Gemeindeausschuss einige Beitragsgewährungen zu beschließen und über zwei Grundregelungen in St. Martin zu befinden. Darüber hinaus wurden die noch ausstehenden Arbeiten zur Anpassung des Sportgebäudes und somit zum Abschluss aller Arbeiten in der Sportzone von St. Lorenzen vergeben.

### Beitrag an den Tourismusverein

An den Tourismusverein von St. Lorenzen wurde der jährliche Beitrag für die ordentliche Tätigkeit und für die teilweise Deckung der Spesen für den Skibus im Winter 2001/2002 ausgezahlt. Für die Tätigkeit wurde ein Beitrag von 20.658,28 Euro gewährt, während für den Skibusdienst eine Kostenbeteiligung von 14.491,72 Euro (entspricht ca. 18 % der Gesamtkosten für den Skibus) beigesteuert wurde. Der Gesamtbetrag von 35.150,00 Euro entspricht in etwa den Beitragsgewährungen der vergangenen Jahre (jeweils 68.000.000 Lire).

### Gewährung von verschiedenen Beiträgen

Vom Ausschuss wurden noch folgende Beiträge ausbezahlt, wie sie in dem vom Gemeinderat genehmigten Haushaltsvoranschlag vorgesehen waren:

- an den Dekanatsjugenddienst Bruneck 2.586,00 Euro
- an die Pfarrei St. Lorenzen für das Pfarrfest 1.000,00 Euro
- an die Bauernkapelle Onach für Trachten 5.165,00 Euro
- an den Verein INSO-Haus für die pädagogischen Fachkräfte 11.700,00 Euro

### Grundregelungen in St. Martin und beim Hof Klenk

Durch die Neuvermessung der Straße in St. Martin und der darauf erfolgten Grundregelung beim Wohnhaus Steiner hat sich ergeben, dass auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Katastersituation dem tatsächlichen Straßenverlauf anzupassen ist. Im Einvernehmen mit den Eigentümern der Wohnhäuser Denicoló und Ellecosta, sowie mit Steinkasserer Johann hat die Gemeinde einen Grundstreifen von 113 m<sup>2</sup> zum Gesamtpreis von 5.642,75 Euro mittels Enteignungsverfahren erworben.

Beim Hof Klenk, Eigentum von Frau Irmgard Florian Wwe. Holzner und Kinder, wurde eine Grundregelung genehmigt, um den Antragstellern die ordnungsgemäße Eintragung ihrer sanierten Baulichkeiten zu ermöglichen und die Katastersituation den effektiven, teils schon seit jeher bestehenden Abgrenzungen anzupassen.

sen. Mittels eines Tauschvertrages veräußert die Gemeindeverwaltung eine Fläche von insgesamt 404 m<sup>2</sup> zum Preis von 20.200,00 Euro und erwirbt ihrerseits 57 m<sup>2</sup> zum Preis von 2.850,00 Euro.

### Anpassung des Sportgebäudes in der Sportzone von St. Lorenzen

Beim Bauvorhaben zur Sanierung der Umkleidekabinen und zur Neugestaltung des Außen- und des Eingangsbereiches des Sportgebäudes wurden die letzten Arbeiten vergeben. Nach Ausschreibung der Arbeiten und Einholung von Vergleichsangeboten wurden folgende Firmen mit der Ausführung der Arbeiten betraut (Vergäbebeträge jeweils ohne Mehrwertsteuer):

- Baumeisterarbeiten  
Fa. Kosta Peter, St. Lorenzen  
42.773,54 Euro
- Hydraulikerarbeiten (Heizung- und Sanitäranlagen)



Verschiedene Umbauarbeiten am Sportgebäude wurden vom Gemeindeausschuss vergeben.

- Fa. Lahner Franz, St. Lorenzen  
48.508,83 Euro
- Anfertigung Außentreppe in Metall
- Fa. Hainz Gottfried, Niederdorf  
3.880,32 Euro
- Türelement und Windfang in Aluminium
- Fa. Vitralux GmbH, Bruneck  
8.758,37 Euro
- gw

## Aussprache mit Vertretern der Stadtgemeinde Bruneck

Am 5. Juni traf sich der Gemeindeausschuss im Rathaus von St. Lorenzen mit dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Bruneck, Christian Tschurtschenthaler. An der Aussprache

nahmen auch der Generalsekretär Alfred Valentin und der Kommandant der Stadtpolizei Dr. Steiner teil. Unter anderen wurden dabei folgende Themenbereiche angesprochen: Ausfahrt Reischach an der Südumfahrung, Schließung Nordring, Fahrradweg längs Eisenbahn-Waldheim, südliche Zufahrt Stöckstein-Gewerbezone, vom Land geplanter Kreisverkehr bei der Gadertaler Brücke, Studie der Wirtschaftskreise über neue Straßentrasse im Unterpustertal bis St. Lorenzen, Zusammenarbeit mit Stadtpolizei, Recyclinghof, Tourismusverein und Musikschule.

gw

*V.l.n.r.: Alfred Valentin, Bgm. Helmut Gräber, Georg Weissteiner, Bgm. Christian Tschurtschenthaler*



## Ergebnisse der Fraktionswahlen in Stefansdorf

Anfang Mai waren die Mitbürger der Fraktion Stefansdorf aufgerufen, das 5köpfige Verwaltungskomitee neu zu wählen. 117 von insgesamt 246 wahlberechtigten Stefansdorfern beteiligten sich am 5. Mai an den Fraktionswahlen. Nach Auszählung der Stimmzettel stand fest, dass dem Verwaltungskomitee der Fraktion Stefansdorf in den nächsten Jahren folgende Mitglieder angehören:

- |  |            |
|--|------------|
| - Anton Kammerer                               | 53 Stimmen |
| - Emmerich Messner                             | 33 Stimmen |
| - Sebastian Mohr                               | 32 Stimmen |
| - Hermann Toniatti                             | 23 Stimmen |
| - Peter Paul Ausserdorfer,<br>Pension am Anger | 17 Stimmen |



Bei der Wahl des Präsidenten am 20. Juni wurde Anton Kammerer mit 4 von 5 Stimmen in seinem Amt bestätigt.

bg